

# Inklusion in der Arbeitswelt

Sara Sundermann Kommentar

Standpunkte

Inklusion in der Arbeitswelt

Weit entfernt von der Integration

Die Behindertenvertretung kritisiert, mehr als acht Millionen Euro lägen auf der hohen Kante, sie müssten stärker für die Arbeitsintegration von Menschen mit Behinderung genutzt werden. Die Behörde verweist auf strenge Vorgaben für die Verwendung. Dass sich in Bremen Geld für die Inklusion so stark ansammelt, ist schwer nachvollziehbar.

Problematisch ist allerdings der Grund, weshalb so viel Geld beim Amt eingeht. Die Mittel stammen aus der Ausgleichsabgabe, die Arbeitgeber zahlen müssen, wenn sie die Behindertenquote nicht erfüllen. Zuletzt haben zwei Drittel der größeren Bremer Betriebe kaum oder keine Arbeitnehmer mit Behinderung beschäftigt. Mag sein, dass es für Betriebe teils schwer ist, passende Bewerber mit Behinderung zu finden. Doch die Alternative ist, dass Menschen ohne sinnvolle Tätigkeit zu Hause sind oder in Werkstätten arbeiten, getrennt vom Alltag mit Nicht-Behinderten. Die Zahl der Betriebe, die eine Abgabe zahlen, zeigt, wie weit der Weg zu einer inklusiven Gesellschaft noch ist.